

# Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, abgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklagungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krapotić, Piazza Carli 1, entgegengenommen. — Auskünfte werden von allen größeren Einrichtungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 50 h für die einmal gespaltene Zeitzeile, Stellwerke in den redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gebrauchtes Wort im kleinen Ausziger mit 4 Hellen, ein fertiggedrucktes mit 8 Hellen berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurücksetzt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krapotić, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Carli 2, 1. Etad. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegschaftungen: mit täglicher Auflistung ins Herz durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelabrechnung in allen Kreisen. —

Durch den Verlag: Buchdruckerei Jos. Krapotić, Pola, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Mittwoch 12. April 1911.

= Nr. 1829. =

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 12. April 1911.

**Verleihung des Ordens vom Goldenen Blick an den Marinicommandanten.** Wie wir erfahren, hat Seine Majestät der Kaiser dem Marinocommandanten, Admiral Grafen Montecuccoli das Goldene Blatt verliehen.

**Die Reichsratswahlen.** Aus Triest wird gemeldet: Die italienisch-nationalen Demokraten (Mazzinianer) haben in einer abgehaltenen Versammlung beschlossen, bei den bevorstehenden Wahlen selbstständig vorzugehen und eigene Kandidaten aufzustellen. Auch die unabhängigen Sozialisten (Arbeitskammer) dürfen mit selbstständigen Kandidaten auftreten. Im ganzen werden sich in Triest sechs Parteien an dem Wahlkampfe beteiligen, und zwar die Italienisch-Liberale, die Sozialdemokraten, die Slovenen, die Italienisch-Kristallinosozialen, die Mazzinianer und die Arbeitskammer. Als wahrscheinlich darf man annehmen, daß zwei Italienisch-Liberale und ein Slovener gewählt werden. Die Italienisch-Liberale dürften ein Mandat gewinnen, die Sozialdemokraten eines verlieren. Die Slovenen behalten ihren Besitz. Während in fast allen Wahlbezirken Österreichs einzige Vorbereitungen für die Wahlen getroffen werden, befindet sich Pola in Zustande idyllischer Ruhe. Versammlungen wurden nach immer nicht abgehalten. Es steht aber immerhin fest, daß sich außer den Italienern die Sozialdemokraten an den Wahlen mit einer selbstständigen Kandidatur beteiligen werden. Ein Gerücht besagt, daß sich die Reichsratswahlen diesmal insbesondere friedlicher abwickeln werden, als bei den Wiener Konferenzen bei der Festlegung des Kompromisses versprochen wurde, den Italienern nicht hindernd in den Weg zu treten. Obwohl in häufigen slavischen Kreisen bisher keine Vorbereitungen zur Reichsratswahl getroffen wurden, und sich selbst über die Person des Kandidaten keine feststehende Meinung gebildet hat, muß man diesem Gerüchte mit gehobener Vorsicht begegnen. Genaues wird man schon in fürstiger Zeit erfahren, denn nach Beendigung der gestern abgehaltenen Parteibesprechungen wird ein offizielles Kommuniqué erwartet.

Auch in italienischen Kreisen steht bezüglich der Kandidatur bis jetzt nichts Positives fest. Erst in der nächsten Zeit werden Vertrauensversammlungen stattfinden, in denen eine Einigung aller freien Fraktionen herbeigeführt werden soll. Erst dann wird in einer öffentlichen Wählerversammlung ein bestimmter Vorschlag gemacht werden.

**Vervielfältigung der Reichsratswählervorliste.** Der § 12, Absatz 3 und 4 der Reichsratswahlordnung vom 26. Jänner 1907, R.-G.-Bl. Nr. 17 schreibt vor, daß diejenigen Personen, welche die Ausfolgerung einer vieldärfältigen Wählerliste beanspruchen, dies binnen acht Tagen nach Ausschreibung der Wahlen beim Gemeindeschreiber anzugeben haben. Nach dieser Frist einlangende Anmeldungen sind nicht zu berücksichtigen. Die erfolgte Anmeldung verpflichtet den Anmelder zur Abnahme und zur Bezahlung der auf die bestellten Exemplare entfallenden Herstellungskosten der Wählerliste. Innerhalb weiteren acht Tagen sind 50 Prozent der beiläufigen Herstellungskosten beim Gemeindeschreiber zu erlegen, widrigfalls die erfolgte Anmeldung wirkungslos ist. Die restlichen Kosten sind beim Bezug der Liste zu entrichten.

**Ungelogenheiten der Staatsangehörigkeit.** Bei der stark besuchten Hauptversammlung des Vereines der Staatsbeamten Österreichs in Wien wurde nach Erledigung der Vereinsgeschäfte und der Wahlen folgende Resolution beschlossen: „Die heute im alten Wiener Rathausssaal tagende Siebzehnte ordentliche Hauptversammlung beschließt: 1. Der Zentralverband der österreichischen Staatsbeamtenvereine wird aufgefordert, sofort nach dem Zusammentritte des neu gewählten Reichsrates mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß die Dienstprüfung in einer den Wünschen und Forderungen der Staatsbeamten entsprechenden Form nach den bekannten Wänderungsanträgen ohne Verzögerung eingebracht werde. 2. In der Erwägung, daß die Beamtenchaft den vorherenden Wirkungen der fortlaufenden Teuerung nicht standhalten kann, ist von den Organisationen die Reuregelung der Aktivitätszulagen nach Art des Militärzinsterfes mit

aller Energie zu vertreten, eventuell als provisorische Maßregel eine Erweiterung bis zu 10 % zu erwirken. 3. Die Vereinsmitglieder werden aufgefordert, sich an den bevorstehenden Reichsratswahlen bestimmt und zielbewußt zu beteiligen und auf ihre Kollegen einzumachen, daß nur jene Kandidaten gewählt werden, welche volle Gewähr für eine beamtenfreundliche Haltung und Tätigkeit bieten. 4. Den Vereinsmitgliedern wird in Interesse der Gesamtorganisation dringend nahegelegt, die Bildung eines Wohlfahrtsfonds materiell zu fördern, um in den drohenden schweren Zeiten den Kampfern die volle Entfaltung ihrer Kräfte frei von der Sorge für die Zukunft zu ermöglichen.“

**Vertäunung des Stahlstocks.** Das Stahlstock Nr. 1 von 22.500 Tonnen Tragfähigkeit ist fertiggestellt und verläßt das Bassin, in dem es erbaut wurde, um an seinen Beläufungsplatz (auf der Rückseite der Inselnese neben dem Stahlstock Nr. 2) gebracht zu werden. Zur Sperrung des neuen Bassins, dessen Eingangstor vor dem Herauslassen des Stahlstocks abgesprengt werden mußte, ist ein neues Tor auf Stapel gelegt worden. Das neue Stahlstock wird voransichtlich schon im Juli unseres ersten Dreadnaughts „Viribus unitis“, der am 24. Juni vom Stapel geht, Aufnahme finden. Nach der Vertäunung des Stahlstocks wird das Stahlstock Nr. 2 ins Bassin gebracht werden, wo an ihm die vorgeschriebenen Konservierungsarbeiten vorgenommen werden.

**Seelenmesse.** Dienstag, 18. April, um 1/2 10 Uhr vormittags wird in der Marinekirche für den am 17. April 1900 in Flüsse gestorbenen Konteradmiral Alois Ritter von Becke eine Seelenmesse gelesen werden.

**Die Teuerung und das argentinische Fleisch.** Es ist noch nicht so lange her, da wurde das Bürgermeisteramt fast täglich mit Klagen über die auf dem Fleischmarkt herrschende Teuerung bestürzt. Diese Beschwerden einer gerechten Bündigung unterziehend, hat sich Herr Dr. Barto der Rühe unterzogen, namens der Stadtverwaltung die Lieferung von argentinischem Fleisch für Pola durchzusetzen und mit dem Kapital der Kommune und unter ihrem Druck auf die Festeilzulagen nach Art des Militärzinsterfes mit

einer wesentlichen Preissubvention erzielt. Die erste Sendung argentinischen Fleisches wurde anstandslos verkauft, obwohl es stark mit Fett durchsetzt war. Die zweite Menge wurde entsetzt, konnte aber nur mehr unter Schwierigkeiten abgesetzt werden, und gegenwärtig, da das Fleisch ohne Fett und mit kleiner Füllung freigegeben wird, erscheint es fast notwendig, für die schlecht vorstehende Veränderung Strafen zu machen. Es ist selbstverständlich, daß eine Strafe mehr oder weniger für den Mittags- und Abendisch alkohol, den Fleischstücken in der Markthalle fernbleiben können. Aber jene Schichten der Bevölkerung, die mit jedem Kreuzer rechnen müssen, setzen sich der ersten Gefahr aus, abermals der hier herrschenden Teuerung überantwortet zu werden, wenn sie wegen eines geringen Unterschiedes im Wohlgeckenmarkt — der übrigens fraglicher Natur ist, das argentinische Fleisch nicht einkaufsen. Es kann von der Kommunalverwaltung niemand voraussehen, daß sie außer der Beschaffung billiger Eintauskärtel, auch noch Bittgesuche an die in Betracht kommende Bevölkerung erichtet, von dieser Wohlfahrt Gebrauch zu machen. Sollte es sich diesmal herausstellen, daß der Verkauf des argentinischen Fleisches mit übergrößen Schwierigkeiten verbunden sei, so wird selbstverständlich der weitere Bezug eingeschränkt werden. Die älteren Stadtbewohner werden es sich dann selbst zuschreiben haben, wenn sie wieder den „normalen“ Zuständen überantwortet werden!

**Gebühren.** Aus Triest wird vom 11. b. telegraphiert: Am 1. 1. maritimen Observatorium verzeichneten die seismischen Instrumente gestern zwei Beben. Das erste, welches im Strom verspürt wurde, begann um 10 Uhr 45 Min. 42 Sek. vorm. und dauerte circa eine Minute. Die größte Bodenbewegung in Triest betrug 0,002 Millimeter. Das zweite Beben, dessen Herdbasis 9100 Kilometer beträgt, begann um 7 Uhr 54 Min. 42 Sek. abends und endete nach 8/4 Uhr. Das Maximum der Bodenschwankung im Betrage von 0,013 Millimeter trat um 8 Uhr 24 Min. ein.

**Ausschreibung.** Das Parlochthaus in St. Polikarp gelangt unentgeltlich zum

## Genilletto.

### „Glaube und Heimat.“

Karl Schönherr's Tragödie eines Volkes, aufgeführt vom Grazer Stadttheaterensemble im Fenice-Theater im Triest am 10. April 1911.

Das weite Fenice-Theater bot den Anblick eines Festabendes, an dem noch gar viele teilgenommen hätten, wenn Platz gewesen wäre. Mit sichtlicher Spannung erwartete das Publikum den Beginn des Vorstellungs. Die Unmittelbarkeit der Vorgänge auf der Bühne übte dann auch sofort ihre Wirkung. Nun begannen die Gestalten des Dichters Leben anzunehmen, diese an der Grundzurzeln unseres Volkes haftenden Männer und Frauen, wirkliche deutsche Stärke, handhaftes Können mit all den rauen Gewalten der Natur und den noch härteren Vorurteilen engerziger Geister und grausamer Unzufriedenheit, unantastbare Freude in der Freiheit, tiefe innige Liebe zu den Angehörigen der eigenen Sippe wie zum ganzen Volke; vor allem aber unzertrennbare Abhängigkeit an die mit einiger Kraft und hartem Schweif die Freiheit der Besser sah und für alle Zeit zu führen wußte. In unserer an großen Gedanken so armen Zeit, in einer Zeit, wo sich gar viele berufen dachten, mitzuführen am wankenden Glück und an der Selbstzufriedenheit des Volkes, in einer Zeit, wo die sozialen Rettungssprüchen

und -Pröbchen nur so herumschwirren — da lebt ein großer Dichter einmal wieder die Gedanken darauf, wie wahnhaftig an einem Volke gewütet wird, daß man der angestammten Schule granaum entzieht, was ja auch heißt: noch tausendfach gefiebert. Wer hat nicht Roseggers „Safos der Regie“ bis ins Innere ergründet, man möchte fast sagen entzweit gelesen?

Als echter Dramatiker röhrt Karl Schönherr mit keiner Silbe an dem Problem selbst. Seine Tragödie ist nur Handlung, nirgends eine Verallgemeinerung, nirgends eine abstrakte Betrachtung, noch weniger ein schulmeisterliches Wort der Weisheit. Es ist ein Einzelfall. Und wenn uns dieses furchtbare Schicksal der Banerthfamilie der Rott da in irgend einem Alpenhofe auf den ersten Blick bläulich gesteigert, unnatürlich gehörig erscheint, so wird uns doch alsbald klar, daß sich diese entzephalischen Dinge da überall und immer wieder ereignen, ja ecreieren würden, überall, wo die Gegenreformation die Bestandteile aus dem Bande trieb. Aber auch über diese böse, böse Zeit in der Geschichte unseres Österreiches wird nicht gesprochen, zwei, drei Stunden. Niemand weiß da, die Zeit nomenlosen Menschen. Nichts schafft diesen ergriffenen Banern schwereres Leid, als die Trennung von Hans und Hof. Blutiger Kampf und kalter Tod sind kleine Dinge dagegen. Berichtet aber ist der Bodealose, und keine Schande gleicht der, bestialisches Land-

strafe dahin zu ziehen. „Vielleicht bist gar du der Stärkste,“ sagt Christoph Rott, der Held der Tragödie, von dem armen Standperger, der halb wahnhaft nach dem ehrlosen Begeißelte seines gemordeten Weibes, seine Hütte nicht verläßt, das gute Geld zurückstößt und lieber den Glauben abswört, als davon geht. Und doch war diese Treue im Evangelium das Rächtigste. Da sie offen abgezworen, während sie heimlich die unter der Tiefe versteckte Bibel lesen und an Gottes Wort sich aufrichten, oder ob sie heimatos in die Fremde ziehen, immer hängt daran ihr inneres Sein. Bei Gott, es ist etwas Erhabendes in dieser Überzeugungstreue, etwas Schönes in diesem Worte. Karl Schönherr tut da nicht übel, unserer Zeit der Gesinnungslosigkeit und Wohlüberzeugung ein negatives Spiegelbild zu zeigen.

All die Vorzüge dieser Dichtung darzulegen, wäre eine zu schwere Aufgabe. Diese lange Rede, echte Bauernart, die auch nicht ein Wort überflüssig erscheinen läßt; dieses Vermeiden jeglicher weiblicher Sentimentalität, erheben „Glaube und Heimat“ auch in der Woge weit über die Banertragödien, wie sie einst Rott waren. Und doch fehlt es nicht an tief ergriffenden Jüngern rührendster Seele. Wie stehen Rott und Rottin zusammen! Und dann, wenn es entschieden ist, daß der Spatz nicht wandern darf, da führt keines, weder Bauer noch Müller die Kraft, es ihm zu geben. Fast leichten Herzens gehen sie dann

schließlich davon, als der liebe Knabe, auf der Flucht von der Schaufel des Mühlrades erschlagen, fällt und tot auf dem Karren liegt. Eine besonders gut gezeichnete Gestalt ist auch der alte Rott. Er hat den Sohn verlängert, der um des Glaubens willen zum Landstreicher geworden, den es immer wieder zum heimatlichen Dorfe zwingt; er will selbst nicht bekanen, bis nicht seine letzte Stunde schlägt, um die Heimat nicht verlassen zu müssen. Erst die Verweigerung des ehlichen Grabs der Sandpergerin löst auch ihm die Zunge.

Der große, ja begeisterte Applaus, der gestern schon nach dem ersten Akt lange das Haus durchbrauste, galt mehr noch als den Darstellern der Dichtung. Noch wärmer war die Aufnahme des zweiten Aktes, der auch den vorsprünglichen Grazer Schauspielern allgemeine Anerkennung brachte, eine Anerkennung, die sich am Schlüsse zu einer herzlichen Anerkennung steigerte und in zahllosen Herzen zum Ausbruch kam. Noch als bereits der eisige Vorhang herabgelassen war, wurde unermäßlich fortgespielt und jubelnde Kurze erschollen.

Die Aufführung, schlicht ingeniert, wie es einem Bauerstück paßt, war eine sehr gute, durchaus einheitlich, überall nachvoll schämbar und durchwegs gut, in den Hauptrollen sogar vorzüglich befehlt. Die Art, wie die österreichische Mundart gesprochen wurde, verdient aufs höchste Anerkennung. „Triester Zeitung“.

Betriebe eines Kaffee- und Restaurationsgeschäfts an eine vertrauenswürdige, lantionsjährige Person zur Vergabe, welche als Genießung für die laufende Instandhaltung des Gebäudes zu sorgen und Speisen und Getränke bester Qualität nach einem zu vereinbarenen Tarife zu verabfolgen hätte. Die näheren Bedingungen sind vor Einreichung der Offerte beim Marine-Land- und Wasserbauamt zu erfragen. Die mit 1 Krone gestempelten und mit einem Leumundszeugnisse versehenen Gefüche sind versiegelt und mit der Zuschrift „Offerte für das Bartwächterhaus“ bezeichnet, bis längstens 30. Mai 1. J. bei obigenanntem Amt einzureichen.

**Konkursanzeischreibung für Marinanzässtellen.** In der Station Böla gelangen sechs Marinanzässtens-(Schreiber-)stellen zur Vergabe. Die Bedingungen zur Erlangung dieser Stellen sind im Dienstbuch II—4, §§ 167/a bis 167/e enthalten. Die Bewerbungsgefüche sind bis 1. Juni 1911 einzureichen.

**Vergabe der Großmahl pro 1911.** Die Vergabe der heutigen Großmahl auf den marinaristischen Gründen in Böla erfolgt im Lizitationswege an die Bestellenden. Die Lizitation findet um 28. April 1. J. um 10 Uhr vormittags beim Marine-Land- und Wasserbauamt, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden, statt.

\* **Vom Elternhause durchgegangen.** Josef Sladović, 9½ Jahre alt, aus Triest, Via Belvedere 22, wurde am 11. d. M. nachts auf der Riva verhaftet, weil er aus dem Elternhause aus Triest durchgegangen ist.

\* **Diebstahl.** Franz Bratulić, 26 Jahre alt, Via Siana 129, wurde wegen Diebstahls von Holz zum Schaden eines Ortsbewohners namens Jurman zur Anzeige gebracht.

\* **Maufergefechte.** Dominik Kurto, 21 Jahre alt, Androna dell' Angel 3, und Martin Peršić, 27 Jahre alt, Via Arena 6, wurden am 10. d. M. wegen Maufergefechts auf der Straße verhaftet. — Johann Galopin, 24 Jahre alt, Via Sterned 240, wurde zur Anzeige gebracht, weil er die 21jährige Bonifika Almann ohne Grund mit Faustschlägen mißhandelte und zu Boden warf, wobei das Mädchen Verlebungen erlitt.

\* **Tierkunstheit.** Dominik Debetto, 47 Jahre alt, auf dem Monte Gestagner 2 wohnend, wurde am 11. d. M. um 3½ Uhr früh in total betrunkenem Zustande auf die Straße liegend angetroffen und auf die Wachstube gebracht.

\* **Rammsenzer.** Am 9. d. M. vormittags entstand in der Wohnung des Anton Dabamov, Via S. Martino 2, ein Rammsenzer, welches von Hausbewohnern gelöscht wurde, so daß die an Ort und Stelle erfahrene städtische Feuerwehr nicht in Aktion trat.

\* **Verbotene Rückkehr.** Der landesverwiesene Anton Ladaraj, 35 Jahre alt, wurde am 11. d. M. wegen verbotener Rückkehr verhaftet und dem I. L. Bezirksgerichte eingeliefert.

\* **Tierquälerei.** Anton Simon, 26 Jahre alt, Marbaracke 47 und Matthias Göbbo, 33 Jahre alt, Via Lissa 282, wurden wegen roher Mißhandlung eines vor einen schwer beladenen Wagen gespannten Pferdes verhaftet.

\* **Gefunden** wurden eine silberne Uhr und ein italienischer Handtasche. Abzuholen beim Fundamte der I. L. Polizeidienst.

## Vereins- und Vereinigungskundgebung.

**Miniera-Palasthotel.** Täglich abends Sonnen- und Rassehausböngste, außerdem jeden Sonn- und Feiertag um 4 Uhr Nachmittags-Rassehausböngste. Eintritt frei.

**Schauspiel des Grazer Stadttheaterensembles.** Heute abends findet die Aufführung des Schönheit'schen Dramas „Glaube und Heimat“ durch das Ensemble der vereinigten Grazer Stadttheater statt. Wie außerordentlich groß die Teilnahme an diesem künstlerischen Ereignis ist, beweist auch die Tatsache, daß das Haus betriebe ausverkauft ist.

Welche auf eine gesetzliche Sommerzeit mit spezieller Sommerzeitverteilung sowie einer jährlichen Steuer und weiteren Einstellungen und erhalten wird, welche für die mit Stockausfall-Littenreduktive (Werke Maschinenfabrik) von Bergbau, d. h. Tschirn, z. E. Das Gesetz ist so zu erklären, in dem Vorschriften, welche die Maschinenfabrik

**Cinematograph „Edison“**, Via Seria 34. Programm nur mehr für heute: 1. Die Gefahren der Großstadt, effektvoll. Drama. — Donnerstag, Freitag und Samstag bleibt der Cinematograph geschlossen. Für Sonntag und Montag wird ein neues, interessantes Programm vorbereitet.

## Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 101.

**Marineoberinspektion:** Linienkapitän Theodor Edler von Gottstein.

**Garnisonsinspektion:** Hauptmann Karl Burgermeister vom Adm.-Inf.-Reg. Nr. 6.

**Legielle Inspektion:** Linienkapitän Dr. Franz Falterer.

**Artikel zum Personalversorgungsblatt.**

Aus dem Verbande der I. u. L. Gläder treten:

S. M. Schiffe "Dugout", "Ulysses", "S. M. Boot", "3", "4", "8", "9", "14", "15", "22", "23", "28", "30". — In Dienst zu stellen sind: S. M. Schiffe "St. Georg" (Kreuzerklubverband), "St. Maier" (Gläderverband), "Kaiserin Elisabeth", "Barca", S. M. Boote "Migator", "Bal", "Georg", "Delphos" (Gläderverband). — In den Gläderverband tritt: S. M. S. Kaiserin und Königin Maria Theresa". — In Dienst zu stellen sind: S. M. Schiffe "Temes" (Schifferschaft), "Sodrog" und S. M. Patrouillenboote "d", "e", "f", "g".

**Dienstbestimmungen.** Zum Kommandanten S. M. G. "Erzherzog Ferdinand Moč": Linienkapitän Napoleon Louis Edler von Wessel.

Zum Kommandanten S. M. S. "Gá": Fregattenkapitän Alexander von Bergfeld.

Zum Kommandanten S. M. S. "Kaiserin Elisabeth": Fregattenkapitän Hugo Zaccaria.

Zum Kommandanten S. M. S. "Kaiser Karl VI.": Fregattenkapitän Nikolaus Ritschl von Sitter.

Zum Kommandanten S. M. S. "Kaiserin und Königin Maria Theresa": Fregattenkapitän Josef Röder.

Zum Kommandanten S. M. S. "Kaiserin Elisabeth": Fregattenkapitän Otto von Schubert.

Zum Kommandanten S. M. S. "Panther": Fregattenkapitän Maximilian Danckerts.

Zum Kommandanten S. M. S. "Magyar": Korvettenkapitän Emil Conte Smetna.

Zum Kommandanten S. M. S. "Ulysses": Korvettenkapitän Adolf Schmidt.

Zum Kommandanten S. M. S. "Dalmat": Linienkapitän Alfred Wilhelm.

Zum Kommandanten S. M. S. "Tora": Linienkapitän Richard Floric.

schäftsstelle des Ehrengesellschaftsvereins (Wien, 2. Bez., Sankt Georg 49 a) gerichtet werden, woselbst auch die „Gründzüge“, Fragebogen usw. erhältlich sind.

**Ein Riesenfeuer in Tokio.** Über eine Brandstätte in dem Stadtviertel Josifow, bei der 6000 Personen obdachlos wurden, werden aus Tokio noch folgende Einzelheiten berichtet: Eine furchtbare Feuerbrunst hat die japanische „Stadt der Liebe“, den bekannten Vorort Tokios, Josifow, zerstört. 5000 Häuser liegen in Asche und 6000 Menschen sind obdachlos. Das Feuer brach Sonntag um 11 Uhr vormittags aus und ein furchtbarer Sturm hatte dem Brand in kurzer Zeit große Ausdehnung gegeben.

An den leichtgebauten Holzhäusern stand das Feuer reichliche Nahrung. An ein Löschboot nicht zu denken, und so stand denn innerhalb einer Stunde ein Häuserblock von einem Umfang von vier Meilen in Flammen. Der Anblick war furchtbar. Feuerwehr und Militär war in Massen aufgeboten, sie mußten jedoch ihre Tätigkeit darauf beschränken,

die gefährdeten Mädchen zu retten. Den heldenhaften Rettungsarbeiten der Soldaten gelang es denn auch, zu verhindern, daß Menschenleben dem Element zum Opfer fielen. Allerdings wurden viele Mädchen verletzt.

Durch Sprengungen gelang es, das Feuer zu isolieren. Durch den Abbruch der Häuser in dem bedrohten Viertel sind zahlreiche Familien obdachlos geworden. Wenn auch verhindert wurde, daß das Feuer auf andere Stadtteile übergreifen konnte, so konnte die Feuerbrunst in der „Stadt der Liebe“ noch nicht gelöscht werden.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet über den Brand in Tokio folgende Details: Das herrschende Sturmwetter und der Mangel an Wasser machen die Lage zu einer kritischen. Die Feuerwehr von Yokohama ist alarmiert worden. Die Stadtviertel Tokio, Asakusa und Yoschimura sind vollständig ausgebrennt. Viele hundert Häuser sind vernichtet.

Hunderte von Personen trugen hierbei Verletzungen und Brandwunden davon, einige kamen ums Leben. Das europäische Viertel ist außer Gefahr. (Das Stadtviertel „Josifow“ wird von japanischen Freiwilligen bewohnt. Alle Gebäude sind nach japanischer Art leicht gebaut, aus Holz verarbeitet, die Fenster aus Papier, das Türen mit leicht verschliebaren dünnen Bändern, Strohmatten und anderen Gegenständen angeklebt, die leicht Feuer fangen. Das mit Blumenstrauß überladene Gepräge der Straßen soll besonders nachts, da tausende von Lampen brennen, einen feurigen Anblick bieten. A. d. M.)

**Die eigene Frau irrtümlich erschossen.** Aus Oden-Pest, 9. d., meldet man: In der Gemeinde Saldobagy veranlaßte der junge Landwirt Alex. Rodes in der Scheune auf Ratten eine Jagd. Seine ihm vor einigen Wochen angebrachte junge Frau wollte ihren Mann erschrecken und versteckte sich hinter den Säulen. Der Mann glaubte, in dem Bogen seiner Frau eine Maus zu sehen und schoß. Mit einem Aufschrei stürzte die junge Frau tot zusammen.

**Zweihundert Heiratsanträge für Oberst Green.** Oberst Edward Green, der Sohn der Frau Hetty Green, die als die reichste Frau Amerikas bekannt ist, hat nach Meldungen aus New-York seit dem Tage, an dem die amerikanischen Blätter meldeten,

dass er sich einsam fühle und bereit wäre, mit einem ihm zugewandten Mädchen in den heiligen Stand der Ehe zu treten, 200 Heiratsanträge erhalten.

Der Oberst zeigte kürzlich den Journalisten, die sich jetzt täglich um ihn scharten, die an ihm von Heiratskandidatinnen aus allen Weltteilen gerichteten Liebesbriefe;

sie bilden eine Stille, die bereits einen Meter hoch ist. Es schrieben Frauen aller Gesellschaftsschichten, von dem wildwest-amerikanischen "cowgirl" bis zur wohlschön französischen Gräfin.

Anfangs fand Oberst Green die Liebeskorrespondenz höchst ergötzlich; jetzt beginnt ihm die Briefschlacht aber schon lästig zu werden.

Um die Damen, die sich um die Hand des Millionärs bewerben, zu ermutigen, veröffentlichte der "New-York Herald" ein Bildnis des Obersten; es ist künstlerisch angegeben von den Bildern besonderer ausmutiger Mädchen, die den Wunsch ausgesprochen haben, Herrn Green auf seinem Reisezug zu begleiten und die Millionen mit ihm redlich zu teilen.

Fünzig von Hundert der Briefe, die an ihn gerichtet wurden, stammten ohne Zweifel von Mädchen, die nur ihre Bildnisse in den Bildern zu sehen wünschten; die übrigen aber sind ganz sicher ehrlich gemeint.

**Zur Wehrziehung.** Die Wehrschwester gebet — auf jeden Brief und Rattengruß — auf jeden deutscher Deputat lobet.

— Sie auf Paläte als Beschluß. — Bei Geschäftsführern, in Vereinen — und Tafelrunden denkt daran. — Das Oppertwill auf

kleinen — Dem deutschen Volke müssen seine Wehrschwester vom Deutschen Schwerpunkt, vom Verein Südmärk und Verein Deutsches Heim, Böla, sowie Südmärk- und Schulvereinshäusern. Kinder und Frauen sind zu haben in allen bekannten Verkaufsstellen und beim Juwelier A. Jorgo, Via Serbia 21. Die Kinder und Frauen sind die besten Produkte und kosten nicht mehr als anderer Fabrikat.

## Drahtnachrichten.

tagt von St. Majestät im Privataudienz empfangen, die  $\frac{1}{4}$  Stunden dauerte. Der Ministerpräsident erstattete St. Majestät Bericht über die geplanten Verhandlungen.

Die Beratungen zwischen der österr. und ungar. Regierung in der Frage der Wehrreform sind noch nicht beendet. Sie werden nach der Rückkehr St. Majestät aus Wallsee wieder aufgenommen werden.

Graf Khuen-Hédervár wird heute um 3 Uhr nachmittags mit dem Ministerpräsidenten Baron Bienerth konferieren. Um 5 Uhr nachmittags reisen Graf Khuen-Hédervár und Justizminister Székely nach Budapest ab.

### Ein Riesenstreik in Wien.

Wien, 11. April. Den Blättern zufolge wurde in einer gestern abends stattgehabten Versammlung der Wiener Stückmeister der Herrenleiderbranche, der auch Vertreter der mit den Stückmeistern solidarischen Gehilfenschaft bewohnten, beschlossen, heute in den Streik zu gehen. Es kommen mehr als tausend Stückmeister und mehrere tausend Gehilfen in Betracht.

### Die türkische Anleihe verzögert.

Constantinopel, 11. April. Es verlautet, daß in Angelegenheit der in Frankreich aufzunehmenden großen Anleihe und der damit verbundenen Eisenbahnbauten einige Schwierigkeiten entstanden seien, welche den Abschluß nicht mehr als bevorstehend erscheinen lassen.

### Aufmarsch.

Milano, 11. April. Beim Aufmarsch in Canillas sind zwei Personen getötet und fünf verwundet worden; unter den letzteren befindet sich auch ein Gendarmeriewachtmeister. Die Ursache des Aufmarsches war folgende: Einem Ortsinhaber waren wegen Nichtbezahlung der Vergehrungssteuer einige Stücke Vieh geraubt worden. Als der Mann beim Bürgermeister Einspruch gegen die Pfändung erhob, befahl dieser, ihn zu verhaften. Daraufhin rückten sich die Ortsbewohner vor dem Gemeindehause zusammen. Die Gendarmerie versuchte, die Demonstranten zu zerstreuen. Es kam zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf auch Schüsse gewechselt wurden.

### Spanien.

Madrid, 11. April. Der Ministerrat beschloß, den Kreuzer „Cataluna“ nach Sizilien zu entsenden, um den Präsidenten Falières aufsichtlich seiner Reise nach Tunis zu begrüßen.

### Die Ostseefahrt einer amerikanischen Eskader.

Washington, 11. April. Das Marinedepartement veröffentlicht das Programm für die Kreuzfahrt des Geschwaders in der Ostsee. Darnach soll dieses Geschwader deutsche Häfen, darunter auch Kiel, sowie dänische, schwedische und russische Plätze besuchen, während eine Kreuzdivision der atlantischen Flotte während der Monate Oktober, November und Dezember im Mittelmeere kreuzen soll.

### Hofnachricht.

Neapel, 11. April. Die Königin-Witwe Alexandra von England ist an Bord der Yacht Victoria and Albert, geleitet vom Kreuzer „Suffolk“ und von zwei Torpedobootszerstörern nach Ägypten abgereist.

### Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der L. I. Kriegsmarine vom 11. April 1911.

Allgemeine Übersicht:

Das Hochdruckgebiet im NW hat wieder an Kraft abnehmend gegen den Kontinent gewonnen, die Druckdifferenzen gegen S haben sich weiter abgeschwächt.

In der Monarchie teilweise bis ganz bewölkt, meist NW-N-Esche Winden, vereinzelt noch Schneefälle, wärmer; an der Adria meist heiter, warm. Die See ist geträumt.

Borealisches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wetter wolzig bis heiter, mäßige Winde aus dem NW- und NW-Quadranten, wärmer.

Seismische Beobachtungen: Gestern 7 Uhr 54 Minuten 64 Sekunden und 8 Uhr 4 Minuten 64 Sekunden abends schwache Raubbenanzeigungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.3

2 " nachm. 761.5

Temperatur am 7 " morgens + 6.3

2 " nachm. + 10.6

Niederschlag für Pola: 56.9 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr norm.: 9.8

Kalageben um 2 Uhr 40 rechnigte.

Augen der Gerechtigkeit  
Humoristischer Kriminalroman von Robert Rohrbruch.

43 Radikal verboten.

Sie wählt uneinnehmbar.

Riemann sah es ein und gab seine Versuche auf, irgendwelchen Vorteil über sie zu erlangen.

Mit einem herzerreißenden Seufzer begann er, vom triumphierenden Gelächter der Stric-

nadeln begleitet, seine stumme Wanderung durchs Zimmer aufs neue.

Nein, hier war keine Hilfe.

Die Hoffnung, sein Alibi nachzuweisen zu können, war zerstört.

Seine jugendhafte Gattin gab ihm der Gerechtigkeit Preis, wenn es ihm nicht gelang, sich vorher mit eigener Kraft aus dem ihm umstehenden Nehe zu befreien.

Aber wie war das möglich?

Er grubelte und wanderte, wanderte und grubelte.

Und zuletzt stand es fest: nur wenn er den Verdacht von sich selbst auf einen anderen ablenken könnte, war er entlastet und befreit.

Aber dazu waren bisher unbekannte Beweisschlüsse nötig — woher sie nehmen?

Eine Viertelstunde später stürzte der Kommissar in rasender Eile nach dem Grundstück der Frau Negenborn, und als wiederum anderthalb Stunden das zeitliche gegeben hat, stand er mit verwandtem, aufgeregtem freudigem Gesicht vor dem Untersuchungsrichter, Herrn Landgerichtsrat Mauerbrecher.

Dieser empfing ihn mit gnädiger Freundlichkeit.

Nun, mein lieber Riemann, was bringen Sie neues? Ihr Gesicht sagt mir schon, daß etwas wichtiges ist. Setzen Sie sich, nehmen Sie eine Zigarette.

Riemann gehorchte der zweifachen Aufforderung und begann zu berichten.

Herr Landgerichtsrat vermutet ganz richtig, daß ich etwas Wichtiges bringe. Es ist mir gelungen, zu dem Fund auf dem Negenborner Grundstück eine neue Entdeckung von Bedeutung zu machen.

Das ist ja interessant. Worin besteht sie?

Schießen Sie los.

Das ganze Grundstück ist, wie Herr Landgerichtsrat wissen, bereits wiederholt durchsucht worden. Trotzdem liegt es mir keine Ruhe; ich habe immer das Gefühl, es müßte doch noch irgend eine Spur zu finden sein, die zur Aufklärung des Verbrechens führen könnte. Da bin ich denn heute noch einmal ganz allein losgegangen und habe das Haus und das Grundstück aufs neue durchsucht. Und ich habe etwas Wertwürdiges gefunden.

Wo wars an welcher Stelle?

Im Haus und im Garten war alles vergeblich. Zuletzt bin ich dann aber noch einmal in den kleinen Stall gegangen, der an das Haus angebaut ist. — Herr Landgerichtsrat werden sich erinnern.

Gewiß, gewiß. Und dort?

Auch der Stall war schon in meiner Ge- genwart ein Vorrat durchsucht worden. Aber doch wohl nicht gründlich genug. Wir hatten den inneren Raum des Hauses bisher immer das größte Gewicht beigelegt. Jetzt nahm ich den Stall noch einmal nach meiner Methode vor.

Noch Ihre Methode, ich weiß, ich weiß. Der Herr Landgerichtsrat geruhete, ein wenig zu lächeln bei diesen Worten.

Aberlings. Ich arbeite dabei viel mit der Lupe. Der Kalkverputz der einen Wand gab mir zu denken. Der Stall ist längere Zeit nicht benutzt worden; die Frau Negenborn war zu bequem geworden, um sich Vieh zu halten. Dort an der Wand aber zeigte sich mit bei meiner, wie ich wohl sagen kann, sehr sorgfältigen Untersuchung eine Stelle, die sich von ihrer Umgebung unterschied. Es war, als wenn die oberste Schicht von Staub und Rost abgekratzt worden wäre, vielleicht mit einem Stockfessel. Indem ich besagte Annahme folgte, kam ich zum Ziel. Die Abstreitung war möglicherweise geschehen, indem dort etwas versteckt worden war. Also ich suchte. Zuerst vergeblich. Die Ranke unter der Stelle war leer. Aber ich ließ nicht nach.

Und zuletzt war ich so glücklich, etwas zu finden, Herr Landgerichtsrat.

Das ist ja famos. Lassen Sie hören.

Nicht in der Raupe, sondern hinter der Raupe. In einem schmalen Spalt zwischen ihr und der Wand war versteckt, was ich die Ehre habe, dem Herrn Untersuchungsrichter hiermit zu übergeben.

Er war mit Elan aufgestanden und überreichte in militärisch-freierlicher Haltung dem Landgerichtsrat ein an sich außerordentlich ungemein abgerissenes Bländern.

Es war ein zusammengewickeltes Stück Zeitungspapier von geringer Größe mit unregelmäßig abgerissenen Rändern.

Ein Feuer Papier? fragte der Untersuchungsrichter ein wenig erstaunt.

Völlig falsch, es ist etwas eingewickelt und außerdem ein sehr vielsagender Artikel mit Bleistift bezeichnet.

Das ist etwas anderes. Lassen Sie sehen.

Der Landgerichtsrat wickelte das Papier vorsichtig auseinander, und ein Büschel von gelblichbraunen Haaren wurde sichtbar.

Sind das Menschenhaar? (Fortsetzung folgt.)

126 Telephon 160

CONFISERIE S. CLAI via Sergio 13

## Osterbrote (PINZE)

### Ostereier und Haselnüsse in reichster Auswahl.

Bestellungen und auswärts werden prompt erledigt.

Postkarte: Wallmann, Före.

### Bäckergenossenschaft.

Nr. 62

### Aviso!

Die p. t. Genossenschaftsmitglieder werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß gelegentlich der bevorstehenden Osterfeiertage auch heuer der vorjährige Beschuß der Genossenschaft, womit der Gebrauch der Geschenke der Osterbrote endgültig abgeschafft wurde, Geltung hat. Diese Verfügung hat sowohl für Privatkonsumenten als auch für die Wiederverkäufer ohne Unterschied Anwendung zu finden. Die Nichtbeachtung dieses Beschlusses unterliegt dem Strafverfahren des Genossenschafts-Statutes.

POLA, am 12. April 1911.

Der Ausschuß.

**Banca Provinciale Istriana**  
Pola, Via Sergio 67  
**BANK- UND WECHSELSTUBE**  
Spesenfrei Emlösung von Kupons und verloster Werte  
Besorgung von Heiratskautionen  
und spesenfrei Durchführung der Vinkolierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen  
Spareinlagen auf Büchel 40 verzinnt. Die Rentensteuer  
werden derzeit mit 10 tragt die Anstalt  
Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen.

UNSERE

## SCHUHWAREN

haben

sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben, und sind das  
anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Pola, Via Sergio 14.

Katalog gratis und franko!

178 Filialen im In- und im Ausland

76

Angebote für die Frühjahrssaison:  
Chic parisién, La Saison, Revue parisienne, Album jeune je parisienne, Album blouse nouvelle, Costumes Trotteur, D'intérieur, Toilettes parisienne bei E. Schmidt, Buchh., Före 12.

### kleiner Anzeiger.

Ein kräftiges Profil!! dem Bild vom Schauspieler Fred zu seinem Namensteile. Der Schauspielerclub, Osanna 20. 742

Kindergarten sucht sofort Stelle. Sie Diana 30. 744

Kabin für Alles wird von kleiner Familie genommen. Sie Antonio 10. 735

Ein möbliertes Zimmer, parfümiert. Gas, ist vom Cappellata 1, 1. Stad. 736

Bei Rizzi suchen häusliche Kosten bei intelligentester Familie im Zentrum der Stadt. Adress in der Administration. 737

Ein leerer und möbliertes Zimmer mit einem Eingang sofort zu vermieten. Sie Diana 36, 1. Stad. 738

Ein Platz wird zu kaufen gesucht. Röhres in der Administration. 739

Zur bei Antoni Modicci, Pola, Via Garibaldi 59, findet man frischere Saueräpfel, hoheläge mehrerer Qualitäten, helle und weiße Mandeln, Apfel Modena etc. 740

Flaschenwein: Riesling 1898er, Riesling 1904er, Campoldisfranci, Gruner, Steinheimer, zu billiger Preisen empfohlen. Restaurant „Septum“, Steiermannstraße. 741

Gargowhing, 2 Zimmer und Küche oder 1 Zimmer und Kabine werden im Zentrum der Stadt von einer Stabsperson gefügt. 742

Kabin für Alles wird gefügt. Sie Modio 13. 743

Kaufm. Kubitschek, Kubitschek, Baulanzlei in der Via Modio 13, Hof. 744

Zu verkaufen: Pollo, Darmstadt, Kindbett, Spielzeug. Sie Giacomo Garibaldi 29, 2. Stad. 745

Gut gebundenes Faßbahn, im Zentrum der Stadt, gegen an die Administration. 746

Zu verkaufen: japanische und chinesische Rippaffen, Tiere und Services, Trageten, eine große Bronzetafel mit Geißel, orientalische Leppiche, Ausgräben aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Wand, alte Gięgeling, zweiteilig, für Fenster. Kovac, Via Quova 8. 729

Wohnung von 3-4 Zimmern und Badewanne gegen 1. Juni, eventuell 15. Mai. Angebote an die Administration des Blattes unter Marinoffizier. 96

Wohnung 1912er. Bürgerstadt, einz. Kind, 400.000; 21jähr. Zgl. 150.000 Sm. 9

Wohnung 100 und verm. Damen! Herren, wenn a. o. Bem. 2. Et. Schlesinger, Berlin 18. 131

Butterick's Modern Album.

Frühjahr und Sommer. St. 1.80

28 Sonntag in der Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler).

Schlosserei, mechanische Werkstatt und Wagemacherei

## ROMEO MARSICH

(G. Zarattini's Nachfolger)

Pola, Via Cenide 6.

Übernahme jeder in das Fach einschlägigen Arbeit, sowie Anfertigung von Gartenmöbeln, Roleaux für Geschäfte etc. bei Zusicherung der größten Exaktheit in der Ausführung und prompten Lieferung.

Mäßige Preise.

Wiener

Spezialkleiderlager für Herren-,  
Kinder- und Kinderkleider:

## Adolf Verschleißer

Pola, Via Serbia Nr. 34-55

empfiehlt Ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellerinen, Mergensacken, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekanntlich, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkauf kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

## Interessante Schaufenster

Drehmatratzen } Neuheit  
Schutzdecken }  
Kapok Kinderbettnetze } zu haben in der  
Bettbedarf und Capizienverkäufe

## G. Manzoni

Pola, Via Carducci Nr. 55. — 122

Taschenfeuerzeug „Imperator“

Handlichkeit unügt!

Ein Druck auf Feuer durch automatisch zündendes Feuerzeug. Feinst vernickelt, höchst elegant und praktisch. Preis per Stück K 1.40. In Chinänsilber K 5.00. Kreuzdruide 30 h.

Neu! Jagdausrüstungs-Feuerzeug K 2.—

Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!

Unentbehrlich für jedermann!

Kein Spielzeug! Nach kleine Ausstattung!

K 2.40, K 3.—, K 4.— per Stück samt Batterie.

Ersatzbatterie per Stück K 1.

17

Rudi Jergo, Via Serbia 21.

## Reichhaltige Auswahl Kinderkleidchen

von 1—15 Jahren

in jeder Qualität u. allen Preislagen, sowohl in einfacher, wie geputzter Ausführung.

## BLUSEN

Allerletzte Neuheiten in jeder Qualität und Größe zu verschiedenen Preisen.

## Okkasion

I. Serie: Blusen aus feinsten Wollstoffen zu K 6.50

II. Serie: Blusen aus Seide und Spitze zu K 10.—

## Ignazio Steiner

Görz

Pola Triest

Piazza Foro

## I. Wiener Selcherei

verbunden mit Frühstückstube befindet sich jetzt in der Via Tartini 2. Nebst frischen Prima-Selchwaren die stets am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrengte Pilsner Bier zum Ausschanke gebracht.

129

Okkasion

## für Ostergeschenke

### Neue Ankunft

und kolossal Auswahl in herrlichen Neuheitenartikeln, geeignet für Geschenke, wie: Kurzwaren, Spielwaren, Parfumerien, Hemden, Kragen, Manschetten, Plastrons, Krawatten in allen Farben und Farben, Handtaschen für Damen etc. etc. Spezialität in Reiseartikeln. Mäßige Preise.

Firma Giov. Bernard

Pola, Via Serbia 29.

## + Sanitätsgeschäft „Histria“ +

POLA, Via Serbia Nr. 61  
Richtige Quelle für Bandagen, Gummiauflagen, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden auch Mail. — Lager aller System-Gurte und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschnüseln etc. Medicinalische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Sohxlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

14

## Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Höhentein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erh.).

114

## Schiffssdruckorten-Verlag

Jos. Krmpotić, Piazza Carli I.

Telefon: „Hellen“  
übernimmt Prof. Scipio Scipic, Piazza Carli I.

**Uhren & Goldwaren**

Vertrauens-Artikel.  
die nur bei einem vereinigten, C als sehr bekannten Fachmann kaufen soll.

**UHREN**

Taschen-Uhren  
Zierliche Weise. Elegante Gehäuse. Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Tula und Gold. Größte Auswahl von K 10 aufwärts.

**Uhrketten**

Alles kann und untersteht. Auch kleine Uhren für jeden Anlaß. Das ist dem gewissen Preis entsprochen.

**UHREN**

Zimmer-Uhren  
Striktere Formen. Prächt. Geschnieg. Von K 52 aufwärts. Pendeluhrn, 8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag. Schiffsuhrn, Küchenuhren, Wecker- u. Standuhren etc.

**Goldwaren**

Armbänder, Broschen, Ohrringe, Achsen, Manschettenknöpfe, Kastenmedaillen, Cigaretten-Etuis, Goldene Ringe, Verlobungsringe, Trauringe in großzügiger Ausführung.

Für Pola nur bei

**EMIL F. UNTERWEGER**

VIA SERGIA 65

13